

Flood Action Plan - Hilfe oder Katastrophe?

"Die Geberländer wollen, daß unsere Bauern zu Städtern werden, daß das ganze Land mit Straßen und Eisenbahnen überzogen wird und daß wir unsere Traditionen aufgeben, um zu werden wie sie. Aber wir wollen das nicht." Der Zorn Abdus Sattar Khans, des Vorsitzenden der Bauerngewerkschaft Bangladeshs, gilt den 33 westlichen Ländern und Organisationen, die mit Hilfe des 'Flood Action Plan' (FAP) die Hauptflüsse Bangladeshs eindeichen und damit die fruchtbaren Überschwemmungen verhindern wollen. Auf der Konferenz zum "Flood Action Plan", die am 27. und 28. Mai im Europa-Parlament in Straßburg stattfand, konnten er und andere Vertreter von Nicht-Regierungs-Organisationen (NRO) aus Bangladesh ihren Ärger und ihre Kritik über dieses geplante Mammutprojekt ausführlich erläutern. Die Grünen im Europa-Parlament, vertreten durch den Abgeordneten Wilfried Telkämper, und ein Zusammenschluß von europäischen NRO hatten Vertreter der Weltbank, der Kommission der Europäischen Gemeinschaft, des Europa-Parlaments und von NRO aus Europa, den USA und Bangladesh zu dieser Konferenz eingeladen. Ebenfalls geladen, aber "aus Zeitgründen" verhindert war ein Vertreter der Regierung Bangladeshs. Ziel der Konferenz war, das geplante Projekt, an dem unter anderem die Weltbank, die EG und einzelne Länder wie die Bundesrepublik und Frankreich beteiligt sind, bekannt zu machen, Kritikpunkte auszutauschen und eine internationale Kampagne gegen das Projekt zu starten.

Sicherlich als ein Ergebnis dieser Konferenz verabschiedete das Europäische Parlament auf seiner Sitzung am 24. Juni eine Resolution, in der u.a. die Voruntersuchungen kritisiert und für die Beteiligung der EG am FAP eine Reihe von Bedingungen aufgestellt werden. Dazu gehören ein angemessener institutioneller Rahmen und eine umfassende Beteiligung der betroffenen Bevölkerung an der Planung, Durchführung und Verwaltung der Projekte. Nachfolgend berichten wir über den Stand der Kritik am FAP und dokumentieren in Auszügen die wichtigsten Tagungsbeiträge der Konferenz.

